Dankesanlass

# «Es war einmal…» – ein märchenhafter Abend!

Als Dankeschön für ihren Einsatz im vergangenen Jahr waren am 8. Mai 2026 alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der katholischen und reformierten Kirchgemeinden zu einem gemeinsamen Nachtessen im kath. Kirchgemeindehaus eingeladen. Von den rund 180 Eingeladenen nahmen deren 80 an diesem Anlass teil.

Nach dem Apéro im Freien wurden die Teilnehmer in den Saal gebeten, wo Margarete Walser und ihr Team bereits alles wunderschön dekoriert und vorbereitet hatten. Als Überraschung trat die Märchenerzählerin Anna Nold auf und entführte die Anwesenden mit einem symbolträchtigen Märchen und musikalischer Umrahmung am Klavier kurzfristig in eine andere Welt.

Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen, der Hunger war gross und die Behältnisse mit den Spaghetti's und den vier wunderbaren Saucen zur Auswahl mussten jeweils schnell wieder nachgefüllt werden.

Co-Präsident Rainer Oberholzer dankte in seiner Ansprache allen Helferinnen und Helfern für die geleisteten und wertvollen Dienste im vergangenen Jahr. So sagte er unter anderem zu den Anwesenden: «Danke für jede Stunde, die ihr uns schenkt. Danke für jedes Lächeln, das ihr weitergebt. Danke für jede Aufgabe, die ihr übernehmt, auch wenn sie keiner sieht. Danke für euren Glauben, der sich in Taten zeigt».

Nach den präsidialen Dankesworten konnte das Buffet mit verschiedenen leckeren Desserts gestürmt werden, und bei Kaffee und Hochprozentigem klang der gesellige und fröhliche Abend in den späten Abendstunden langsam aus.

Ein grosses Dankeschön gehört Margarete Walser für die perfekte Organisation dieses Abends. Sie hat den märchenhaften Abend mit viel Liebe und Leidenschaft organisiert, ihr verdanken wir diesen gemütlichen Abend.

*Text und Fotos: Hugo Hafner*

# NEUIGKEITEN AUS DER KATH. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

**www.zizers-katholisch.ch**

Kirchgemeindeversammlung vom 3. Juni 2026

# Wahlen standen im Zentrum

*Co-Präsident Alois Gadola verabschiedete verschiedene Amtsträger/Amtsträgerinnen (von links): Peter Inauen (12 Jahre Vorstand), Josef Maendli (11 Jahre Revisor) und Jeanette Bürgi-Büchel (14 Jahre OK Weltgebetstag).*

An der Kirchgemeindeversammlung vom 3. Juni standen nebst der Jahresrechnung 2025 vor allem die Wahlen im Fokus. Co-Präsident Rainer Oberholzer durfte 25 Stimmberechtigte und zwei Gäste zur Versammlung begrüssen.

Co-Präsident Alois Gadola präsentierte die Jahresrechnung 2025, die erfreulicherweise mit einem Gewinn von rund 36'000 Franken und damit um 28'000 Franken besser als budgetiert abschloss. Mit grossem Applaus wurden die Jahresrechnung und der Revisorenbericht von der Versammlung einstimmig genehmigt und anschliessend ebenso einstimmig die Beibehaltung des Steuerfusses von elf Prozent bestätigt.

Unter dem Traktandum «Wahlen» stellten sich die beiden Co-Präsidenten Alois Gadola und Rainer Oberholzer für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren zur Verfügung. Einstimmig und mit grossem Applaus wurden die beiden wiedergewählt. Bei den weiteren Vorstandsmitgliedern trat Peter Inauen nach 12-jährigem Wirken nicht mehr zur Wiederwahl an. Als seine Nachfolgerin stellte sich Marlen Hartmann zur Verfügung. Sie und die vier weiteren Ratsmitglieder (Jeanette Bürgi-Büchel, Margarete Walser, Luzius Blumenthal und Hugo Hafner) wurden in globo mit kräftigem Applaus gewählt bzw. wiedergewählt. Bei den Rechnungsrevisoren gab es ebenfalls eine Veränderung. Der langjährige Revisor Josef Maendli demissionierte und als sein Nachfolger stellte sich Hans Biäsch zur Verfügung. Er und die bisherige Revisorin Sidonia Berni-Signer wurden von der Versammlung einstimmig und mit Applaus für die nächsten zwei Jahre gewählt. Als letzter Akt unter dem Traktandum «Wahlen» wurde Jeanette Bürgi-Büchel zur Delegierten in das Landeskirchenparlament und Antonio Nigro zu ihrem Stellvertreter gewählt.

Unter dem Traktandum «Mitteilung des Seelsorgers» hielt Pfarrer Jacek Jeruzalski Rückschau auf die zahlreichen Pfarrei-Aktivitäten der vergangenen Monate.

Unter dem Traktandum «Varia/Mitteilungen» informierte Alois Gadola über den aktuellen Stand beim Projekt «Occursus». Zurzeit läuft der Abbruch des bisherigen Pfarrhauses. Voraussichtlich werde das neue Mehrfamilienhaus im September 2027 bezugsbereit sein.

Zum Schluss der Sitzung wurden unter grossem Applaus noch die Abschiedsgeschenke an Peter Inauen und Josef Maendli überreicht und ihnen für ihre wertvolle Arbeit in den vergangenen Jahren gedankt. Ebenfalls geehrt wurde Jeanette Bürgi-Büchel, die sich 14 Jahre lang für die Organisation des Weltgebetstages eingesetzt hat und die sich nun aus dem OK verabschiedet hat. Auch sie durfte unter grossem Applaus ein Geschenk entgegennehmen.

Im Anschluss an die Sitzung erwartete die Anwesenden im Foyer ein Apéro.

*Text und Fotos: Hugo Hafner*

# Firmung: Mit Mut und Vertrauen ins Leben gesandt

Am Sonntag, 7. Juni, empfingen folgende sieben junge Menschen aus unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung durch Domdekan Daniel Krieg, Regens des Priesterseminars St. Luzi in Chur: Nuria Gaspar, Laurin Kohler, Diego Maruca, Alessia Möll, Lyonel Rüegg, Flurina Tiri und Alessio Casanova.

In der Predigt von Firmspender Daniel Krieg wurden die Jugendlichen daran erinnert, dass Angst zum Leben gehört, aber nicht das letzte Wort haben darf. Der Prediger verglich Angst mit einer Maus, die vor der Katze erstarrt, und machte deutlich, wie sehr Furcht Menschen blockieren kann. Gerade im Glauben und im persönlichen Leben brauche es immer wieder Mut, Entscheidungen zu treffen und zu sich selbst zu stehen. Als Beispiel für Mutlosigkeit wurden die Jünger genannt, die sich nach dem Tod Jesu enttäuscht und verängstigt zurückzogen. Doch die Begegnung mit dem Auferstandenen veränderte ihre Situation grundlegend. Durch den Heiligen Geist fanden sie neue Freude, Kraft und Bewegung.

Diese Botschaft wurde auf die Jugendlichen übertragen: Auch sie sollen darauf vertrauen, dass Gottes Geist sie begleitet. Die Firmung sei ein Zeichen dafür, dass Gott ihnen nahe ist und ihnen Kraft für ihren eigenen Weg schenkt. Trotz Schwierigkeiten und leidvoller Erfahrungen sollen sie sich nicht verschliessen, sondern mutig in die Welt hinausgehen. Ihre Talente, Fähigkeiten und ihre Liebe seien ein Geschenk für andere Menschen.

Für die feierliche musikalische Umrahmung des Firm-Gottesdienstes sorgte Organistin Maria Hidber zusammen mit den Oswald Singers.

Nach dem Gottesdienst waren alle zum reichhaltigen Apero eingeladen, bei dem zur Feier des Tages die Musikgesellschaft Zizers aufspielte.

*Text und Fotos: Hugo Hafner*

# Firmreise 2026 nach Rom

Vom 14. Mai bis 17. Mai 2026 durfte unsere Firmgruppe aus Zizers in Begleitung von Marlen Hartmann und Pfarrer Jacek eine unvergessliche Reise nach Rom erleben. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg in die italienische Hauptstadt, um die Geschichte und Kultur näher kennenzulernen, aber auch den Glauben an einem der wichtigsten Orte der katholischen Kirche zu vertiefen.

Bereits am ersten Tag beeindruckte uns die besondere Atmosphäre der Stadt. Während unseres Aufenthalts besichtigten wir zahlreiche Sehenswürdigkeiten, darunter die Päpstliche Basilika von Santa Maria Maggiore, die Erzbasilika San Giovanni in Lateran, das Kolosseum, das Forum Romanum, den Trevi-Brunnen, die Piazza Navona, die Spanische Treppe, etc.

Besonders eindrucksvoll war jedoch der Besuch des Vatikans mit dem Petersdom und dem Petersplatz.

Ein Höhepunkt der Reise war die gemeinsame Feier der Hl. Messe in den Domitilla Katakomben. Dabei konnten wir unseren Glauben vertiefen und die Bedeutung der bevorstehenden Firmung noch bewusster wahrnehmen. Die Zeit für Gebet, Gespräche und Gemeinschaft stärkte den Zusammenhalt unserer Gruppe.
Die Firmungsreise nach Rom war für uns alle eine bereichernde Erfahrung. Sie hat nicht nur unser Wissen über die Kirche und ihre Geschichte erweitert, sondern auch unsere Gemeinschaft gestärkt. Für diese besondere Zeit sind wir sehr dankbar.

*Text und Fotos: Jacek Jeruzalski*

# Ministranten-Aufnahme

Anlässlich des feierlichen Gottesdienstes am Sonntag, 31. Mai durfte Pfarrer Jacek die drei neuen Mitglieder Felix Torres Moreira, Enea Cadruvi und Lorenzo Nigro in die Ministrantengruppe aufnehmen.

Die Freude ist immer gross, wenn sich Mädchen oder Jungen – meist nach der Erstkommunion – dazu entschliessen, sich der Schar der Ministrantinnen und Ministranten anzuschliessen. Die Ministrantinnen und Ministranten stehen in der Pfarrkirche vor der versammelten Gemeinde und werden von allen angeschaut, sind «ganz nah dran» am Geschehen der Liturgie. Sie gehören wie Brot und Wein quasi selbstverständlich dazu, sorgen dafür, dass das liturgische Gerät dort ist, wo es gebraucht wird. Welche Bedeutung der Dienst der Messdienerinnen und Messdiener in einer Pfarrei hat, zeigt sich vor allem dann, wenn einmal in einem Gottesdienst keine Ministrantin oder kein Ministrant anwesend ist: Durch sie wird ein Gottesdienst nämlich vielfältiger, schöner und feierlicher.

Durch den Einsatz und das Engagement tragen unsere Ministrantinnen und Ministranten dazu bei, dass Gott und Mensch sich im Gottesdienst begegnen können. Hierfür allen Ministrantinnen und Ministranten ein von Herzen kommendes «Vergelt's Gott!»

*Text und Foto: Hugo Hafner*

# Erstkommunion 2026

Vier Zizerser Kinder und ein Junge aus Mastrils feierten am 12. April, dem Weissen Sonntag, ihre Erste Heilige Kommunion.

Der fehlende Sonnenschein wurde durch die strahlenden Gesichter der Erstkommunionkinder ersetzt. Den festlichen Gottesdienst gestalteten sie aktiv mit. Die Kinder haben vorgelesen, verschiedene Gaben zum Altar gebracht, mitgebetet und mitgesungen.

Der wichtigste Moment, auf den sich die Kinder während des ganzen Jahres vorbereitet hatten, war die Begegnung mit Jesus im gewandelten Brot. Um den Altar versammelt, in gespannter Stille, erlebten sie diesen einzigartigen Augenblick.

Nach dem Auszug erwarteten die Gottesdienstteilnehmenden die fröhlichen Klänge der Musikgesellschaft Zizers und ein reichhaltiger Apéro.

Heimosterkerze 2026

# Kinder unterstützen Kinder in Afrika

Am 18. März 2026 fand sich am Nachmittag ein kleines, aber sehr motiviertes Grüppchen von Schüler:innen und Erwachsenen im katholischen Kirchgemeindehaus ein, um die diesjährigen Heimosterkerzen zu gestalten.

Wie im letzten Jahr verzierten wir nach einer Vorgabe von Frau Lea Cajacob die Kerzen. Der Drittklässler Felix T., das Patenkind von Frau Cajacob Mia St., mein Enkel Maurin O. (beide Viertklässler) und Melina C., Alina M. und Sara Z. aus der fünften Klasse schafften zusammen mit vier Erwachsenen, in knapp 90 Minuten hundert Kerzen mit Wachsfolien zu verzieren und sorgfältig für den Verkauf zu verpacken.

Die wertvolle und wichtige Vorarbeit von Frau Cajacob ermöglichte dieses flinke Herstellen der geforderten Stückzahl. So blieb uns nach getaner Arbeit viel Zeit, den wunderbaren Kuchen, der von meiner Kollegin Frau Elisabeth Boos-Mayer gebacken wurde, zu geniessen. Allen waren die Freude und der Stolz anzusehen, als die letzten Kerzen ihren Weg in die Geschenktüten fanden. Mir bleibt, ein herzliches Dankeschön für euren grossen Einsatz auszusprechen! Ich bin echt stolz auf euch, liebe Helfer:innen!

Leider sahen wir uns gezwungen, durch die allgemeine Teuerung den Preis einer Kerze auf Fr. 15.– anzusetzen. Den Verkauf an Ostern übernahmen Zoé-Isabel V. (4. Kl.) und Elin O. (2. Kl.) und am Ostermontag die beiden 5. Klässler Lorenzo N. und Bryan Sch. Herzlichen Dank!

Mit dem Gewinn unterstützt die katholische Pfarrei Zizers die Schule Winning Spirit Pre&Primary School in Arusha (Tansania). Gegen 300 Kinder im Alter von 5 bis ca. 16 Jahren werden in den Fächern Mathematik, Suaheli (Landessprache), aber auch in Englisch, Naturlehre und Sport unterrichtet.

Die Schule vermittelt nicht nur Wissen, sondern legt auch grossen Wert darauf, dass jedes Kind eine ausgewogene Ernährung erhält. Auch eine gute Erziehung ist den Verantwortlichen wichtig, sowie eine Lernatmosphäre ohne jegliche Gewalt. Pro Monat kostet ein Platz für Schule und Internat Fr. 140.-, ein Betrag, den sich nicht alle Eltern leisten können. Unsere Gabe soll auch den Kauf von neuen Büchern und Spielsachen ermöglichen. Das Engagement der Zizerser Schulkinder kann dadurch den Kindern der Schule in Arusha ein Stück weit helfen, den Grundstein für eine bessere Zukunft zu legen.

*Isa Tanzini*